

Die Hirschauer Maurer mauern sich selber in dem neuen Gemeindehause ein

Mit Fleiß hatten die Hirschauer Maurer Tag um Tag an dem neuen Gemeindehause gearbeitet. Und etliche Wochen waren vergangen, da standen bereits die Mauern, waren eingedeckt, und zu höchst am Giebel flatterten an einem Tannenbäumlein lustig die farbigen Schnürlein im Winde. Als nun einmal das Mittagsglöckel läutete, legten die Maurer schleunig das Werkzeug aus der Hand und wollten zum Essen laufen, konnten aber aus dem Gemeindehause
5 nicht mehr heraus, hatten nämlich im Eifer die einzige Türe zugemauert. Huben in ihren Ängsten und Nöten im Innern aus allen Kräften ein großes Geschrei und Gepolter an, also dass die Hirschauer Sturm schlugen und das ganze Dorf zusammenlief. Da brachen einige beherzte Männer schleunig ein Loch in die Mauer und erlösten die armen Maurer, ehe noch ein Unglück geschehen war.

(127 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kubitsch/hirschha/hirschha.html>